

Auf Augenhöhe mit technischem Fortschritt

Feintechnikschule besitzt jetzt Hochfrequenz-Motorspindel mit zugehörigem Werkzeug / Unterstützung kommt von zwei Unternehmen

Von Alicja Bienger

VS-Schwenningen. Seit gestern ist die Feintechnikschule Schwenningen um eine technische Innovation reicher: Die beiden Firmen IBAG und voha-tosec sponserten eine Hochfrequenzspindel sowie die dazugehörigen Spezialwerkzeuge.

Was auf den ersten Blick aussieht wie ein überdimensionaler Föhn, ist in Wirklichkeit ein hochwertiges High-Tech-Gerät: Die Hochfrequenz-Motorspindel, die die Firma IBAG gestern der Feintechnikschule sponserte, schafft 40 000 Umdrehungen pro Minute. Passend zur Spindel erhielt die Schule einen Satz Vollhartmetallwerkzeuge, gesponsert von der Firma voha-tosec. »Die Schule profitiert außerordentlich von dieser Technologie«, freute sich Schulleiter Thomas Ettwein. »Jetzt können wir unseren Schülern viel Neues zeigen.«

Auch Jürgen Kubas, Lehrer für CAD, CAM und Konstruktion, ist begeistert von der Unterstützung, die die beiden Firmen der Feintechnikschule zukommen lassen. »Ich freue mich riesig, dass es geklappt hat. Vor einigen Jahren haben



Thomas Ettwein, Schulleiter der Feintechnikschule (links), und CAD-Lehrer Jürgen Kubas (rechts) freuen sich über die neue Spindel samt Zubehör. Gesponsert wurde das Set von der Firma IBAG, vertreten durch Vertriebsleiter Vassilios Vaizidis und Vertriebsingenieur Jacob Penner (Vierter und Zweiter von links), sowie von der Firma voha-tosec (Zweiter von rechts: Geschäftsführer Carsten Klein; Dritter von links: Außendienstmitarbeiter Stephan Schymonski). Foto: Bienger

wir eine Maschine gekauft, die 5000 Umdrehungen pro Minute schafft, doch für einen Fräsbereich unter einem Millimeter reicht das nicht aus. Um einen sehr dünnen Bohrer anzutreiben, braucht man eine

entsprechende Spindel. Für uns als Schule ist es ein Glücksfall, dass wir jetzt so etwas haben.«

Während die Firma voha-tosec mit Sitz in Lindlar bei Köln die Feintechnikschule

bereits seit knapp zwei Jahren unterstützt und auch zum Förderkreis gehört, hat IBAG sich mit der gestrigen Spende erstmals engagiert. Die langjährige Kooperation zwischen den beiden Unternehmen, die am

selben Ort sitzen, machte es möglich. »Wir sind froh, etwas für die Schule tun zu können, und hoffen, dass die Schüler sich eines Tages daran erinnern werden und so eine Rückkopplung zu uns ent-

steht«, sagte Vassilios Vaizidis, Vertriebsleiter von IBAG. voha-tosec-Chef Carsten Klein pflichtete ihm bei: »Wir wollen im Südwesten Fuß fassen, aber darüber hinaus möchten wir junge Menschen für eine technische Ausbildung begeistern. Wir brauchen unbedingt Nachwuchs.«

Die Firma voha-tosec wurden 1988 gegründet und ist führender Hersteller von Vollhartmetallwerkzeugen, insbesondere im Mikrobereich. Vertrieben werden unter anderem Werkzeuge für die Medizintechnik. Das Unternehmen unterstützt die Feintechnikschule in Schwenningen seit längerer Zeit und hat nun auch seinen langjährigen Kooperationspartner, die Firma IBAG, mit ins Boot geholt. Dieser hat sich auf die Herstellung von Hochfrequenz-Motorspindeln spezialisiert. Die Feintechnikschule sei stets bemüht, Kontakte zu verschiedenen Firmen herzustellen und zu halten, um immer auf dem neuesten technischen Stand zu bleiben, sagte Schulleiter Thomas Ettwein.

Sie erreichen die Autorin unter
alicja.bienger
@schwarzwaelder-bote.de

